

und Rudolf³ («heinrich u. Rudolf») an Konrad von Rietheim⁴ etliche Höfe, einen zu Sezingen,⁵ den Mayer Freytag besitzt, einen zu Wetingen,⁶ des Zöllners Hof genannt, und zwei Höfe zu Aspach⁷ samt allen Rechten um 300½ Pfund Heller. Der Käufer hat diese Höfe zu rechtem Lehen empfangen.

Eintrag im Stadtarchiv Ulm, Registratur auf dem Steuerhaus 1692 Tomus III fol. 1426. – Papier 30 cm lang × 24,8.

- 1 Rudolf II. von Werdenberg-Sargans, Vater Hartmanns III. des ersten Grafen von Vaduz † kurz nach 1322.
- 2 Heinrich von Werdenberg-Sargans-Albeck-Schmalegg, Landvogt in Oberschwaben.
- 3 Rudolf III. von Werdenberg-Sargans, sein Bruder † vor 1328. Über ihn Dieboldler, Graf Hartmann III. von Werdenberg-Sargans, der erste Graf von Vaduz, JBL 1939 S. 37 – 41.
- 4 Rietheim unbestimmt.
- 5 Sezingen = Setzingen nö. von Ulm.
- 6 Wetingen in Nerenstetten nö. von Ulm.
- 7 Aspach abgegangen in Albeck nö. von Ulm.

534.

Ulm, 1312 Oktober 13.

Graf Rudolf von Werdenberg-Sargans¹ («Graue Rudolf . von Werdenberch.») erklärt, dass Frau Mächthilt, Kuon des Ölmagen seligen Hausfrau dem Gotteshaus von St. Michel in den Wengen² bei Ulm St. Augustiner Ordens zu einem ewigen Jahrtag den Hof zu Marchtal³ samt dem Zehent aus dem Hof, ein Hüblein (hübelin) das dazu gehört, ohne den Zehent sowie den halben Zehent vom Hof zu Withau⁴ auf dem Mayer Ulrich sitzt, übergab, mit allen Rechten. Das tat sie «mit unserer (des Grafen) Hände Gunst und gutem Willen» da das Eigentum an den genannten Gütern ihm gehörte. Hartmann der Ölmage erklärt sein Einverständnis; der Propst und der Konvent habe ihm dafür fünf Pfund Haller gegeben. Es siegeln Graf Rudolf¹ und Hartmann der Ölmage.

Original im Stadtarchiv Ulm AV 2. – Pergament mit normal liegender Plica 9,5 cm lang × 34,3. Plica nach unten aufgeklappt. – Initiale über zwei Zeilen. Auf der Plica mit Blei: «Geschenk des Herrn Kreis Schul Inspectors Rector Dr. v. Moser in Ulm an den Verein für Kunst und Alterthum in Ulm Mai 1857. AV/1312 13. Okt.» (Blei, 19. Jahrh.). – Siegel und Pergamentstreifen fehlen; zwei Schnitte in der Plica. – Rückseite: Verwischte Inhaltsangabe des 17. Jahrhunderts; «Ma No. 1» (17. Jahrh.); Stempel des Vereins für Kunst und Alterthum.

- 1 Rudolf II. von Werdenberg-Sargans † kurz nach 1322.
- 2 Wengen, Stadt Ulm.
- 3 Marchtal sw. von Ehingen.
- 4 Witthau bei Ulm.

535.

1320 Februar 27.

Abt Diethelm von Reichenau¹ verkündet, dass er sich wegen der Streitigkeiten mit Graf Heinrich von Fürstenberg² vereinbart habe und zwar nach dem Schiedsspruch, den Graf Rudolf von Werdenberg³ («graue Ruedolff von werdenberg») und Graf Hugo von Bregenz⁴ oder einer von beiden fällen werden. Sie entschieden über die Kosten, die Graf Heinrich wegen der Vereinbarung gehabt; Der Abt soll Eigelwart von Falkenstein bezahlen, was Graf Heinrich von Fürstenberg,⁴ Konrad von Homberg⁶ und Albrecht von Klingenberg⁷ entscheiden, für das Gericht und die Forderung, wegen des Erbes seines Oheims Herrn Diethelm selig, Kirchherr zu Ulm, er soll zwanzig Mark Silbers bezahlen, damit Heinrich von Fürstenberg und seine Leute aus dem Bann kommen, was die Summe übersteigt, sollen beide Seiten gemeinsam tragen. Die Lehen, die die Witwe des alten Grafen Heinrich vom Kloster Reichenau erhielt, soll der Abt weiter leihen, nach Entscheidung Konrads von Blumberg,⁸ Heinrichs von Randegg⁹ und Albrechts von Klingenberg,⁷ auch wenn diese eine Belehnung vom König zur Bedingung machen.

Abschrift im Fürstlich Fürstenbergischen Archiv Donaueschingen Döpser, Urkundenabschriften Tom. I S. 1020 – 30. – Papierblätter 35 cm lang × 22,2, ringsum liniert, aussen 5,2 cm, innen 1,8 cm frei. – Handschrift Foliant in dickem braunem Pappereinband mit weissem Rücken und zwei hellblauen Stoffbändern, bezeichnet: